

Michael Hartmann
- Heilpraktiker –
Bezirksstr. 6
63755 Alzenau
Tel: 06023 – 408 99 43

Schweinegrippe aktuell, Zahlen und Fakten

Vieles ist inzwischen über die Schweinegrippe (=Neue Grippe) geschrieben und gesagt worden und das meiste davon basiert nur auf Angst und Panikmache.

Ich möchte Ihnen heute ein paar Hintergrundinformationen geben, damit Sie in Zukunft selbst entscheiden können, wie Sie behandelt werden möchten.

Argumente der Schulmedizin:

1. Die neue Grippe ist gefährlich und fordert viele Todesopfer!

Jedes Jahr wird die Bevölkerung aufgerufen, sich gegen die saisonale Grippe impfen zu lassen, mit dem Argument, es seien 10.000 Tote und mehr zu erwarten. Im Internet findet man bei Statistischen Bundesamt die entsprechenden Statistiken, danach waren im Jahr 1983 1.206 Menschen an Grippe gestorben und im Jahre 2006 gerade mal 66 Menschen, d.h. im Schnitt ca. 350 Menschen pro Jahr, d.h. doch nichts anderes, das jeder, der diese hohe Zahl behauptet, zumindest eine arglistige Täuschung begeht, wenn nicht, eine glatte Lüge.

Tatsache ist, dass von z.Zt. sieben Gestorbenen in Deutschland fünf Patienten teils mehrere schwerwiegende Vorerkrankungen hatten, wie in den Zeitungen zu lesen war. Weiterhin beschreiben alle Zeitungen und Ärzte die neue Grippe als harmlos im Verlauf, harmloser als die saisonale Grippe. Warum soll ich also mehrere Tage die Nebenwirkungen einer Impfung durchmachen, wenn ich in der selben Zeit den normalen Verlauf einer Infektion mit der neuen Grippe durchmachen kann und nebenbei noch das Risiko einer langfristigen Schädigung durch die Impfung umgehe? Interessant ist dabei auch die Beobachtung, dass die Verstorbenen quer durch die Republik verteilt sind, ein Muster, das keiner Epidemie entspricht, die sich erwartungsgemäß von einem Herd ausbreiten müßte.

2. Die Impfung ist ungefährlich!

Tatsache ist, dass in der Impfung mit Wirkverstärkern Squalen enthalten ist, das für das Golfskriegssyndrom bei amerikanischen und britischen Soldaten verantwortlich gemacht wird. Deswegen wird in den USA nur mit wirkverstärkerfreien Impfungen geimpft. Weiterhin enthalten ist Thiomersal, Quecksilber in organischer Form, zur Konservierung der Impfung. Thiomersal ist laut Datenblatt (Wikipedia) hoch toxisch. Das Argument, es sei nur in nicht schädigender Menge vorhanden, greift leider nicht, weil die Menge ja ausreichen muss, um die Impfung keimfrei zu halten, d.h. also Bakterien zu töten. Weiterhin ist auch noch Octoxynol 10 enthalten, eine Substanz, die nachgewiesenermaßen fruchtschädigend bei Insekten ist und die DNS-Stränge der Erbsubstanz verklebt. Weiterhin verteuert der Zusatzstoff die Impfung um fast 40%.

Aktuelle Zahlen aus Schweden, wo eine Woche früher mit der Impfung begonnen wurde, zeigen fünf Todesfälle in Verbindung mit der Schweinegrippe.

3. Die Impfungen konnten nicht getestet werden!

Tatsächlich hat die Fa. GlaxoSmithKline gemäß dem Datenblatt des Impfstoffes Pandemrix schon am **20.5.2008** die Zulassung erhalten. Ist es nicht merkwürdig, dass ein Impfstoffhersteller einen Impfstoff gegen ein Virus herstellt, das 80 Jahre inaktiv war (Spanische Grippe 1918) und dann genau ein Jahr später tritt auch eine Pandemie auf. Das ist echt heilsichtig. Warum wurde in den 11 Monaten vor dem Ausbruch April 2009 der Impfstoff nicht getestet oder wurde er vielleicht getestet, in Mexiko?

4. Warum setzt man zu Therapie nicht einfach das „Wundermittel“ Tamiflu oder andere Arzneien ein?

Ganz einfach, weil Tamiflu viele Nebenwirkung hat und die Viren mit der Zeit dagegen resistent werden. Andere Arzneien kennt die Schulmedizin nicht und naturheilkundliche bzw. homöopathische Medikamente dürfen die Krankenkassen (Verboten 2004 von einer rot-grünen! Regierung) nicht erstatten bzw. halten viele Ärzte nichts davon oder kennen sie nicht.

Ich versichere hiermit, dass ich alle gemachten Aussagen mehrfach geprüft habe und bin zur Überzeugung gekommen, dass z.Zt. in Deutschland ein riesiger Feldversuch in Sachen Grippeimpfung läuft auf Kosten und Gesundheit von uns Bürgern. Bitte bleiben Sie kritisch und wägen Sie Risiken und Nutzen einer Impfung genau voneinander ab.